Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 38

Werbung

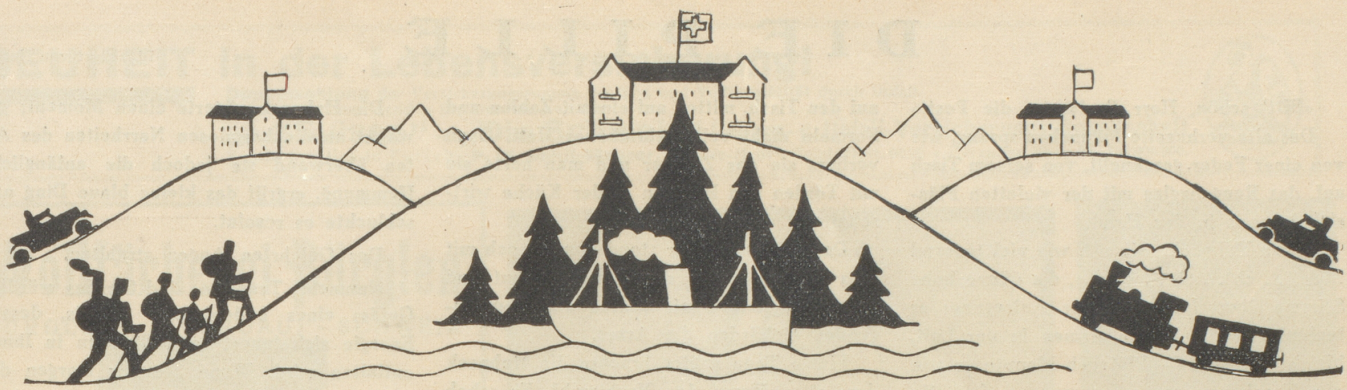
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ob Du mit den Füssen gehst,
Bütelst oder essbebeist,

Suche Dir das rechte Haus
Mit Bedacht u. Sorgfalt aus.

Besuchen Sie uns und Sie werden mit uns zufrieden sein!

Bad Ragaz — **Hotel Lattmann**
empfiehlt sich höflich zum Kur- und Ferienaufenthalt.
771 Besitzer: Gebr. Sprenger.

Ebnat-Kappel — **HOTEL BAHNHOF**
Heimeliges Passantenhaus mit gut geführter Küche und Qualitätsweinen. — Bachforellen. — Frnz. Billard. Gesellschaftssäle.
Berg- und Skisport. 3 Min. vom Schwimmbad. Garage. Benzin.
Telephon 2. [789] Mit höfl. Emplehlung **A. Sutter-Bösch.**

Rorschach — **Münchner Bierhalle Mariaberg** 735
Prima Münchnerbiere. Anerkannt gute Küche. Gut gepflegte Weine.
Telephon 264. J. HUNZIKER.

St. Gallen — **HOTEL SCHIFF**
alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gastsätte
708 Besitzer: **C. Glinz-Rietmann**

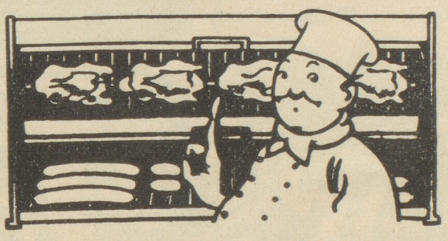
St. Gallen — **Café - Conditorei STOLZ**
Unionplatz
empfiehlt Café, Schokolade, Tee, ff. Spezial-Bier und Weine. Spezialität in feinen Glaces. — Für Gesellschaften schöne Lokalitäten. (688) Besitzer: A. FREI.

HOTEL
DRUCKSACHEN

WEINKARTEN
SPEISEKARTEN
ILLUSTRIERTE
PROSPEKTE
SERVIETTEN ETC.

ERSTELLT IN GESCHMACK-VOLLER AUS-FÜHRUNG DIE NEBELSPALTER-DRUCKEREI

E. LÖPFE-BENZ
RORSCHACH



805

Das Beste aus Küche und Keller **im Hotel „Bahnhof", St. Gallen.**

St. Gallen — **Bahnhof-Buffet**
Gut gepflegte Küche. — Reelle Weine. Pilsner-Ausschank.
Mit bester Empfehlung
O. Kaiser-Stettler. 687

St. Gallen — **Variété „Trischli"**
Aeltestes Variété am Platze. Auftreten nur erstklassiger Künstler. **Täglich Vorstellungen.** Auserl. Weine. Vorz. Küche. Großer schatt. Garten. **Franz Im Thurn.**

Uzwil — **Hotel-Restaurant Bahnhof**
Neumöblierte Zimmer — Zentralheizung
Reelle Weine — Butterküche
Forellen, Poulet sowie andere Spezialitäten.
ff. Löwenbräu-Spezial Zürich — Autogarage
Inh.: Familie Strebel-Seiler. 820

Café-Restaurant Engehof, Zürich 2
Ecke Bleicherweg-Tödistraße
Heimeliges Lokal — Prima Butterküche — Spezialitäten
Sternbräu - Reelle Weine

Café Schlauch Zürich 1 Münstergasse 20 Nähe Großmünster
Vorzügl. Café - Wein- und Speise-Restaurant - 10 Billards - Mod. Kegelbahn - Orchester

In der „B." lesen wir diese Mitteilung aus Flawil:

„Die Badanstalt steht heute Nachmittag außer den für Knaben und Männer vorgesehenen Badestunden von 4 Uhr an, den Truppen zur Verfügung. Von dieser Anordnung wollen die weiblichen Badegäste Notiz nehmen."

Die Flawiler scheinen keine prüden Leut' zu sein.

*

Rührend berichtet der „B." in einer Kurzgeschichte „Die Zinnkanne" was folgt:

„Die Frau legte die Hand an den Kannenhenkel. Ich hab an meinem Hochzeitstag daraus getrunken, bei der Taufe meines Buben und bei dem Begräbnis meines Mannes. Dreimal! An meinen besten Tagen!"

*

Der Zwischenhandel

Im Appenzellerbähnli fahren Samstag abends ein paar Weiber, der Herr Pfarrer und ein Hennenmandli, das seine Güggel in der Stadt unten teuer verkauft hat, heimzu. Kaum hat sich das Züglein in Bewegung gesetzt, als die Weiber fürchterlich über die hohen Erdbeer- und Chriesipreise zu schimpfen beginnen. Auch das Kalbfleisch habe wieder aufgeschlagen, man wisse bald nicht mehr was essen. Der Herr Pfarrer schimpft redlich mit. Er führt die hohen Preise auf den alles verteuernden Zwischenhandel zurück, der an allem schuld sei. „Könnte man", so schließt der Herr Pfarrer schimpfend, „direkt mit dem Produzenten verkehren, so käme alles billiger. Viel billiger!" „Stimmt! Her Pfarrer", ruft das Hennenmandli, das sich betroffen fühlt, giftig dazwischen: „Wenn wir in unserer Gemeinde direkt mit dem Herrgott verkehren könnten und keinen Pfarrer brauchten, sparten wir im Jahre auch sechstausend Franken".